

Mitmachen!

Bei unserem Stadträtzel auf Seite 3 gibt es 2 Tickets für **Haindling** zu gewinnen.

Seite 2



Bezahlbarer Wohnraum am Messegelände

Bis zur Kommunalwahl am 15.03.20 sind wir jeden Samstag mit Infoständen in der Innenstadt für Sie da.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre ÖDP - Stadträte.

Seite 1

Vorwort

Seite 2

Messegelände und Dombachtal

Seite 3

Stadträtzel

Seite 4

Carda Seidel - unsere OB Kandidatin

Liebe Ansbacherinnen und Ansbacher.

Am 15. März 2020 endet die Amtszeit des Stadtrates. Sie haben uns bei der Wahl 2014 mit 8,3 Prozent gewählt und sie können dafür auch erwarten, dass wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten für ihre Anliegen einsetzen.

Wir sind uns bewusst, dass wir dies nur mit anderen Partnern im Stadtrat umsetzen können weil wir immer entsprechende oft wechselnde Mehrheiten für unsere Anliegen finden müssen. Aber die Bilanz sieht dennoch ganz gut aus.

Die Fraktion der ÖDP spielt in der Stadtpolitik in vielen Bereichen eine prägende Rolle: Wir sind umweltorientiert und wertkonservativ, kinder- und familienfreundlich, offen für die Bedürfnisse älterer Menschen, aktiv für Transparenz und offen für die berechtigten Anliegen der Ansbacher Bürger.

Bei uns herrscht kein Fraktionszwang, keine Geheimniskrämerei, keine Küngeleien. Wir akzeptieren und unterstützen auch gute Ideen von anderen. Geld von Großkonzernen und Lobbyverbänden nehmen wir konsequent nicht an. Das gibt uns von der ÖDP eine gewisse Unabhängigkeit, die für sachorientierte Kommunalpolitik wichtig ist.

Bitte informieren sie sich, was wir in den letzten Jahren aus Ihrem Auftrag gemacht haben. Sie können jederzeit auch Kontakt mit einem von uns aufnehmen.

Weitere Informationen finden sie auf unserer neu gestalteten Internetseite unter: www.oedp-stadtrat-ansbach.de

*Herzliche Grüße
Ihre Stadträte der ÖDP-Fraktion
in der Stadt Ansbach*



Die enge Zusammenarbeit und der Austausch mit der Stadtspitze sind uns wichtig.

Wir ÖDP-Stadträte stehen für:

- Ansbach bebauen und bewahren
- Politik für Familien
- Politik für Senioren
- Energiewende und Klimaschutz
- Naturschutz
- Infrastruktur und Verkehr
- Bildungs- und Kulturangebot
- Bezahlbarer Wohnraum



Eine kleine Biene bewegt einen großen Hintern!



Werner Forstmeier Friedmann Seiler Manfred Schober Paul Sichermann

Das Messegelände

ein Leuchtturmprojekt

Nicht nur in den Ballungszentren sind bezahlbare Wohnungen Mangelware. Auch in der Stadt Ansbach mit ihren über 40 000 Einwohnern ist es sehr schwierig, ein akzeptable Wohnung zu einem angemessenen Preis zu bekommen. Es werden zwar in Hennenbach Meinhardswinden und in Höfstetten neue Baugebiete ausgewiesen und bebaut. Doch hier entstehen vor allem Einfamilien- oder Doppelhäuser. Und viele Wohnungen in Mehrfamilienhäusern, die im Stadtgebiet entstanden, sind aufgrund der Ausstattung oftmals hochpreisig. Und der Bau von bezahlbarem Wohnraum, der am Strüther Berg oder am Milchhofgelände entstehen sollte, wird durch Widerstände von Anwohnern verzögert.

Es wird zwar viel über das Thema geredet, aber so richtig geht es damit nicht voran. Die von uns mit initiierte Stadtbau Ansbach befindet sich noch in der Aufbauphase.

Auf Vorschlag der ÖDP gelangt nun Bewegung in den Wohnungsbau. Wir wollten nicht nur reden sondern auch handeln. So wurde unsere Idee, das Messegelände nach dem Abriss der alten Tennishallen in ein Wohnquar-

tier umzugestalten, von vielen Seiten begeistert aufgenommen und vom Stadtrat auch beschlossen.

Derzeit läuft ein Städtebaulicher Realisierungs- und Ideenwettbewerb zur Entwicklung des ehemaligen Messegeländes. Hier soll dann ein Stadtquartier mit einem hohen Anteil an preiswerten Wohnungen für möglicherweise 1000 bis 1200 Bewohnern entstehen. Hochwasserangepasstes Bauen und die Umgestaltung der Onolzbach-Aue werden dabei berücksichtigt. Wir sind gespannt, welche Ideen die Architekten und Städteplaner zuwege bringen. Mitte des Jahres wissen wir mehr.



Schutz des Dombachtals

Der Stadtrat Ansbach hat bereits im Jahr 2015 gegen erheblichen Widerstand von CSU und Freien Wählern das Dombachtal als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen.



Die ÖDP hat sich damals mit Nachdruck für den Schutz des Tales ausgesprochen. Die aktuellen Bilder vom Januar 2020 lassen erkennen, dass diese Entscheidung ein enormer Gewinn für Natur und Landschaft war.

Bereits am Beginn eines Spazierganges entlang der Wanderwege kann sich jeder Spaziergänger vom Vogelreichtum überzeugen. Wir sind davon überzeugt, dass die Entscheidung zu einer erheblichen Steigerung der Artenvielfalt beitragen wird.



Stadträtsel

Sind Sie ein Altstadtexperte



Wenn Sie wissen, wo die einzelnen Türen und Tore zu finden sind, schreiben Sie ihre Lösung bis zum 20. Februar mit genauer Ortsangabe per Post an Friedmann Seiler Büthenstraße 18, 91522 Ansbach oder per Email an: kontakt@oedp-stadtrat-ansbach.de

Unter allen richtigen Einsendungen werden wir den Sieger unter juristischer Aufsicht auslosen - und er erhält zwei Karten für **Ansbacher Open Air, Haindling, am 19. Juli 2020.**
VIEL ERFOLG!

Gute Entscheidung

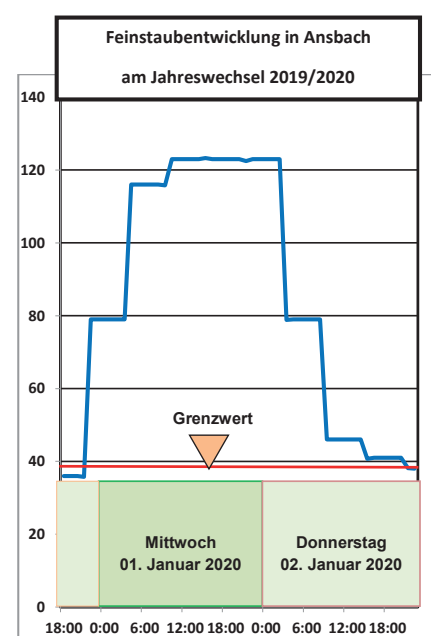
Hervorragend die Entscheidung der SpVgg Ansbach 09 ab dem kommenden Jahr auf ihrem Gelände auf das Vorschießen so vieler Feuerwerkskörper zu verzichten.

„Alle Achtung!“ sagen da wir von der ÖDP und hoffen, dass diese Haltung auch Auswirkungen auf die Menschen hat, die an diesem Silvesterabend wieder massenhaft Böller und Raketen gezündet haben und „mitgeholfen“ haben, dass bei uns die Feinstaubbelastung gewaltig in die Höhe ging. Vom Lärm ganz zu schweigen.

Leider hat unsere Bitte, auf Böller und Raketen in der Innenstadt zu verzichten keinen Erfolg gezeitigt, ob wohl es hier explizit verboten ist. Allerdings hätten wir uns in diesem Bereich auch Unterstützung durch die Polizei gewünscht.

Von Mitternacht bis 0.30 Uhr zumindest war auf dem Martin-Luther-Platz leider weder ein Polizeiwagen noch Polizisten zu sehen.

So wurden Raketen pausenlos gegen die Johanniskirche geschossen.



Der Verlauf der Feinstaubkonzentration zeigt:
Die Luft war buchstäblich zum Schneiden

Impressum ViSdp: Friedmann Seiler, ÖDP-Stadtratsfraktion Ansbach
Fotos: eigene
Gestaltung: Selmair SignGrafiks, Ansbach
Druck: WiFa Druck, Ansbach

ÖDP unterstützt Carda Seidel

Friedmann Seiler zur Nominierung.

Liebe Carda, wir in der ÖDP Ansbach haben beschlossen, dass du unsere Oberbürgermeister-Kandidatin für die Wahl am 15. März des nächsten Jahres bist und wollen dich heute dazu nominieren. Für diese Nominierung gibt es vielerlei Gründe: Dein Einsatz für die kleinen Ansbacherinnen und Ansbacher mit mehr als 200 Kinderbetreuungsplätzen bis Ende nächsten Jahres für Ansbach als attraktiver Wohn- und Lebensort für alle Generationen. Für unsere Schulen mit kontinuierlichen Investitionen – für die zukunftsfähige Entwicklung unserer Stadt mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept ISEK und und und. Aber lass mich einen Punkt besonders nennen, der uns wichtig ist: eine unabhängige Stadtspitze. Unabhängig und nur dem eigenen Gewissen verpflichtet – so stellen wir uns gute Stadtpolitik vor und wissen uns darin mit dir einig.

Es werden immer mehr Parteien im Stadtrat, von daher ist eine ungebundene parteilose Oberbürgermeisterin erstrebenswert – im Gegensatz zu einem parteigebundenen OB. In dieser Eigenschaft hast du bald zwei 6-jährige Perioden an der Spitze unserer Stadt gestanden. Parteipolitische Ränkespiele sind immer hinderlich, um die Mehrheit der Stimmen unter einen Hut zu bringen – Du hast dich nie daran beteiligt und du konntest und kannst souverän und frei von Parteiinteressen auf die Situation der wechselnden Mehrheiten eingehen – und so Beschlüsse zum Wohl unserer Stadt ermöglichen.

Dies kommt auch unserer Einstellung zur Politik entgegen: Wir sind zwar deine Unterstützer, aber nicht unbedingt an dich gebunden, deshalb kam es in Einzelfällen dazu, dass wir eine andere Meinung hatten. Darauf hast du stets mit Gelassenheit reagiert. Kritik von vielen Seiten ist oftmals dem Populismus geschuldet, wenn z.B. der Streithansel Martin Porzner oder Thomas Deffner – in seiner bewusst ironischen Art –

dich immer wieder in den Stadtratssitzungen angriffen.

Doch auch hier konntest du zum Wohl des weiteren Fortgangs deine Souveränität und Gelassenheit demonstrieren, – Aus Sicht der ÖDP könnten zwar noch mehr unserer Ziele umgesetzt werden. Doch angesichts der wechselnden Mehrheiten im Stadtrat konnten wir dennoch viel erreichen.

Durch deine erste Wahl 2008 konnte die Phalanx der unsäglichen GroKo von CSU und SPD durchbrochen werden und es ist nicht zu verhehlen, dass es mit dir stets aufwärts und vorwärts ging. **Das ist der Grund, warum wir dich als unsere OB-Kandidatin nominieren.**

